

22. bis 23. November 2019: 31. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

Wichtiger Austausch zwischen den Disziplinen: Die Behandlung von Inkontinenz gelingt nur gemeinsam

16. Oktober 2019: Um Inkontinenz und Beckenbodenfunktionsstörungen bestmöglich behandeln zu können, ist eine nachhaltige Kollaboration zwischen den beteiligten Berufsgruppen und Fachdisziplinen nötig. Der 31. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft schafft einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit, neue Techniken und Methoden kennenzulernen. Das größte Treffen zum Thema Inkontinenz im deutschsprachigen Raum, zu dem die Kongresspräsidenten Prof. Dr. Andreas Wiedemann, Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus Witten, und PD Dr. Gert Naumann, Chefarzt am Helios Klinikum Erfurt, einladen, steht unter dem Motto „voneinander und miteinander lernen“. Der Kongress findet vom 22. bis 23. November 2019 in der Messe Essen statt.

Mit über neun Millionen Betroffenen ist Inkontinenz in Deutschland eine Volkskrankheit, an deren Behandlung und Heilung Experten der Bereiche Medizin, Physiotherapie und Pflege mitwirken. Diese lädt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft zur Vernetzung zu ihrem diesjährigen Kongress in die Ruhrmetropole ein.

Das Programm des Kongresses bietet nicht nur eine Vertiefung des Wissens über Stuhl- und Harninkontinenz, es werden auch Besonderheiten bei einzelnen Therapieformen vorgestellt. Darüber hinaus gibt es auch dieses Jahr wieder eine Premiere: Die Sitzung „Kontroversen, Themen und Politik“ widmet sich erstmalig Inkontinenz-Themen, die die Gesellschaft 2019 bewegt haben – beispielsweise in welcher Form die viel kritisierten Beckenbodennetze weiter eingesetzt werden sollten. Eine weitere Besonderheit ist die Vorstellung der neuen Zertifizierungsbedingungen für die Kontinenz- und Beckenbodenzentren. Die Zertifizierung erfolgt seit Kurzem gemeinsam durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU) und Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV)/Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie (DGK). Ein traditioneller Partner dagegen ist der „Arbeitskreis Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau“, dessen Mitglieder seit etwa zehn Jahren im Rahmen des Kongresses ein umfangreiches Seminar geben. „Unser Anliegen ist es, ein Forum für fundierte Wissenschaft und Orientierungen für die Praxis zu bieten“, erklärt Prof. Dr. Axel Haferkamp, Direktor Urologische Klinik und Poliklinik am Universitätsklinikum Mainz und Erster Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Dazu finden in der Messe wissenschaftliche Vorträge und Seminare statt. Einen praktischen Zugang ermöglichen Workshops, in denen zum Beispiel aktuelle Operations-Methoden gemeinsam an Modellen angewendet werden. Bei OP-Video-Sessions geben Experten Einblicke in charakteristische Fallbeispiele und erklären Schritt für Schritt ihr Vorgehen. Der Berufsgruppe Assistenz- und Pflegepersonal bietet der Kongress zudem die Möglichkeit, sich im Umgang mit Inkontinenz fortbilden zu lassen. „Nur durch eine professionelle und kollegiale Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Fachdisziplinen kann eine gute Betreuung der Patientinnen und Patienten gewährleistet werden. Dafür schafft der Kongress den idealen Rahmen“, sagt Prof. Dr. Andreas Wiedemann, Kongresspräsident und Chefarzt der Klinik für Urologie am Evangelischen Krankenhaus Witten. Entsprechend interdisziplinär ist auch die Kongresspräsidentenschaft zusammen mit

PD Dr. Gert Naumann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Helios Klinikum Erfurt, mit je einem Spezialisten für Urologie und Gynäkologie besetzt.

Weitere Informationen und Ansprechpartner vermittelt der Pressekontakt der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Pressekontakt:

SCHWAN COMMUNICATIONS

Julia Ehlers

Valentinskamp 45a

20355 Hamburg

Telefon: (0) 40 46 63 72 94

Fax: (0) 40 46 63 72 96

E-Mail: info@schwan-communications.com

*Inkontinenz ist eine Volkskrankheit. Es gibt in Deutschland über neun Millionen Betroffene. Die **Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.** setzt sich seit 1987 für eine Verbesserung der Diagnose, Behandlung und Prävention ein – von Harn- und Stuhlinkontinenz sowie dem Einnässen beim Kind. Unter www.kontinenz-gesellschaft.de finden Betroffene und Angehörige wertvolle Informationen, zertifizierte ärztliche Beratungsstellen, sowie Kontinenz- und Beckenbodenzentren in ihrer Nähe. Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft ist eine gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft. Durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen trägt sie zudem maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.*